

DAS WORT
FÜR
heute



START
HERE..

NEUSTART NÖTIG?

www.daswortfuerheute.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wie oft verfahren wir uns im Leben! Plötzlich – kein Ausweg in Sicht. Und wie ärgerlich ist es dann noch, wenn ich selbst schuld bin. Aber diese Einsicht hilft.

Als Christ weiß ich, dass Gott und seine Gnade immer größer sind als meine Fehler. Er will mir helfen, sie zu korrigieren und neu anzufangen. Das macht Mut! Selbst in ausweglosen Lagen zeigt er den Weg zum Leben. Was für eine Chance! Darüber können Sie mehr erfahren. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen. Ihr

Hartmut Jaeger

Meine Lebenswende

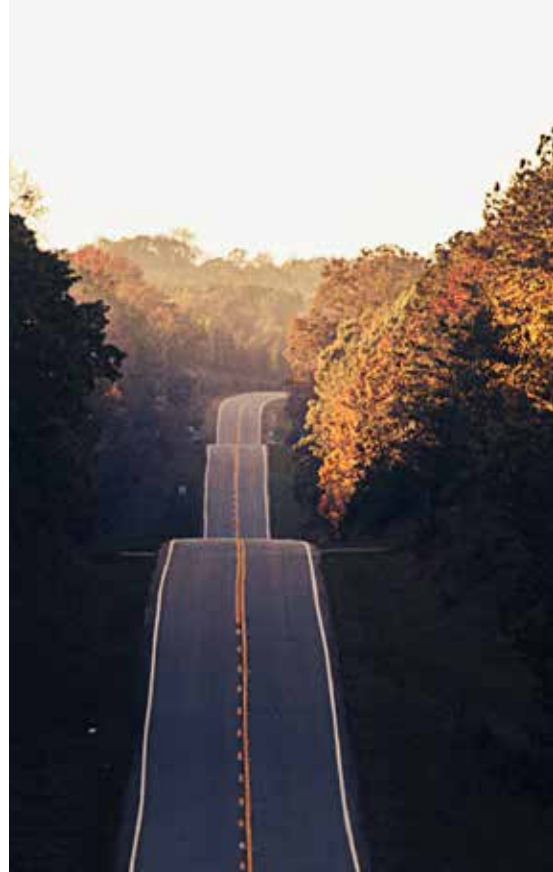
Eine Sommernacht 2018. Traurig und frustriert verlasse ich eine Party. Erneut hatte ich jegliche Grenzen überschritten.

Wieso? Wieso konnte ich mich von alldem nicht trennen? Ich wusste, dass all das, was ich tat, nicht richtig war, jedoch sah ich den richtigen Weg nicht.

Ich glaubte an Gott, keine Frage. Jedoch wohl weniger daran, diesen Glauben auch auszuleben oder zu bekennen. Die Bibel war mir viel zu langweilig, und ich las sie nicht. Obwohl ich mich doch für Jesus entschieden und mich hatte taufen lassen.

Mittlerweile fühlte ich mich weder in meinem ungläubigen Freundeskreis noch in unserer Gemeinde wohl. Das Weltliche wollte ich loslassen, das Geistliche konnte ich nicht greifen und fühlte mich alleine.

Im Januar 2019 verließ ich Deutschland und ging für ein Jahr nach Amerika. Weg von meinem gewohnten Umfeld. Eine neue Chance.



Ich nahm mir vor, die Bibel zu lesen, war es doch das, wofür ich mich als Teenager entschieden hatte. Und ich betete – vor allem für Veränderung. Dass Gott mich verändert.

Das Jahr in Amerika zeigte mir einen Kampf, den ich zuvor nie gesehen hatte. Ein Kampf gegen die Sünde, um endlich das zu tun, was Jesus einst auch von den Pharisäern forderte (Matthäus & Lukas 3,8).

Aber vor allem zeigte Gott mir seine wunderbare Gnade. Er zog und hielt mich nah bei ihm, ließ mich die Wichtigkeit und die Auswirkungen von dem persönlichen Gespräch mit ihm durch Bibellesen und Gebet erkennen und zeigte mir nach einigem Suchen eine Gemeinde, in der ich freundlich aufgenommen wurde.

Endlich durfte ich verstehen, was es bedeutet, sich für Jesus zu entscheiden und ihm nachzufolgen. Mit dieser Erkenntnis kehrte ich zurück nach Deutschland und

wurde von unserer Gemeinde mit offenen Armen empfangen.

Nicht allzu lange war es her, dass ich mich als besser empfand und dachte, ich hätte mit diesen Menschen zu wenig Gemeinsamkeiten, um mich mit ihnen zu verstehen.

Heute darf ich Gott dienen und das, obwohl ich weiß, dass ich eigentlich viel zu schwach bin und es nicht im Geringsten verdient habe.

➤ *Philipp Ölschläger*



5 Schritte

zu neuem Leben

1. Beten Sie zu Jesus Christus. Sie können ganz einfach mit ihm reden. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

2. Bekennen Sie ihm, dass Sie bisher ohne Gott gelebt haben. Erkennen Sie an, dass Sie ein Sünder sind, und bekennen ihm dies als Ihre Schuld. Sie können ihm alle konkreten Sünden nennen, die Ihnen bewusst sind (1. Johannes 1,9).

3. Bitten Sie Jesus Christus, als Herr und Gott in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich so Jesus Christus als Herrscher anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes (Johannes 1,12).

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus Ihrem sündigen Zustand erlöst hat und jede einzelne Sünde vergeben wird (Kolosser 1,14). Reden Sie jeden Tag mit ihm im Gebet und danken Sie ihm für Ihre Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie Jesus Christus als Herrn, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



Neu anfangen – aber wie?

„Am Ende ist man immer genau dort, wo ein Anfang ist.“ So der Lyriker Wolfgang Schulze. Sind Sie am Nullpunkt? Dann bedenken Sie: Eine Null ist nicht das Ende; sie steht am Beginn eines Zahlenstrahls. Vielleicht stehen Sie gerade – ohne es zu merken – vor einem neuen Anfang. Die Chancen stehen gut an einem Nullpunkt. Gott liebt es, aus Kreuzigungen Auferstehungen zu machen.

Weshalb hing Gottes Sohn am Kreuz? Nicht weil er ein Verbrecher war, sondern weil wir Menschen Sünder waren. Jesus Christus trug an unserer Stelle die Strafe dafür. Drei Tage später: der Neuanfang aller Neuanfänge – Jesus kam von den Toten zurück. Gott hat in dem Durcheinander der Welt diese wundervolle Nachricht für uns: Der Retter lebt! Wer seine Sünde im Vertrauen auf Jesus Christus bekennt, der darf sein Leben wieder auf Null setzen und neu starten.

Bereits 740 Jahre vor Christi Geburt heißt es: „Nehmt Neuland unter den Pflug! Es ist Zeit, Jahwe zu suchen, bis er kommt und euch den Regen der Gerechtigkeit schenkt“ (Hosea 10,12). So wie man einen Acker wieder nutzbar machen muss, wenn der Boden verkrustet und von Unkraut durchdrungen ist, so muss es in unseren Herzen diese radikale Umkehr geben.

Das Jahr ist noch jung; nehmen Sie es als Anlass, den durch Jesus möglichen Neubeginn mit Gott zu wagen!

„Wenn also jemand mit Christus verbunden ist, ist er eine neue Schöpfung: Was er früher war, ist vergangen: Sieh doch, etwas Neues ist entstanden!“

2. Korinther 5:17



Wer waren eigentlich?

Zachäus

Kurzgefasst war Zachäus ein kleiner Mann, der auf einen Maulbeerbaum stieg, um Jesus zu sehen. Er war nicht besonders beliebt, er war unehrlich und bei den Menschen verschrien als jemand, der Steuern hinterzog. Kein Mensch, mit dem man üblicherweise gern zu Abend isst. Aber Jesus sah sein Herz. Er sah, dass es ihm wichtig war, IHM – dem Sohn Gottes – zu begegnen. Also rief Jesus Zachäus vom Baum herab und lud sich kurzerhand bei ihm zum Essen ein. Er wusste, dass dieser Mann in seinem Herzen regelrecht nach Veränderung schrie. Jesus liebt es, wenn Menschen ehrlich mit ihrer Schuld umgehen, ihren Stolz vergessen und sich ihm ganz und gar öffnen. Zachäus war bereit, sein Leben zu ändern. Zu ihm sagt Jesus, der Retter der Welt: „Heute hat dieses Haus Rettung erfahren.“ Und dann fügte er hinzu: „Der Menschensohn (Jesus) ist ja gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten“ (Lukas 19,9-10).

➤ *Jana Klappert*



Gutschein

Ausschneiden und adressieren an:
**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Freude“ von Klaus Eickhoff
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen! 01/23

Mein Weg aus der Dunkelheit

Mein Leben lief perfekt. Ich hatte einen Mann, einen supersüßen Sohn, war gerade mit den beiden im Urlaub, und wir waren voller Vorfreude auf unsere Tochter, die wir ganz bald in Haiti adoptieren wollten. Ich war der Meinung, dass Gott mein Leben reich gesegnet hatte und es wirklich gut mit mir meinte.

Diese Meinung änderte sich auf schrecklichste Weise, als uns ein Transporter frontal ins Auto fuhr und unser Sohn auf der Stelle tot war.

Eine unsagbare Zeit der Tränen und der Trauer lag vor mir. Ich konnte nicht mehr beten, klagte Gott an und konnte nichts, außer Schmerz über diesen unendlichen Verlust spüren.

Monatelang lebte ich in diesem Zustand, hatte jeglichen Lebensmut verloren und nicht die leiseste Ahnung, ob und wie mein Leben weitergehen sollte.

Aber Gott ließ mich nicht aus den Augen. In dieser ganzen langen Zeit hat Gott mich nicht verlassen. Er benutzte viele liebe Herzensmenschen, um mich aus dieser Finsternis herauszuholen, und er stand zu seiner Zusage aus Jesaja 43: „Du bist mir teuer und wertvoll und ich liebe dich, ich werde dich niemals verlassen.“

So musste ich lernen, mich wieder neu auf Gott einzulassen und ihm zu vertrauen, dass er es doch gut mit mir meint, obwohl mein Herz es anders empfand.

Heute weiß ich, dass ich ohne das erneute Vertrauen zu Gott keinen Weg aus der Dunkelheit gefunden hätte. Ich bin ihm dankbar, dass ER mich in dieser schlimmen Zeit fest an seiner Hand gehalten hat und ich auch heute noch, nach dieser Tragödie, mit ihm leben darf.

➤ *Angelika Ortmüller*

Buchtipp

Helga Blohm

Gott und mein 40-Tonner

Aus dem Tagebuch einer Fernfahrerin
Gb., 176 S. inkl. 16 S. farbiger Bildteil,
17 x 24 cm, Best.-Nr. 271824

ISBN 978-3-86353-824-8

Fünf Jahre lang fuhr Helga Blohm als Berufskraftfahrerin mit dem Lkw quer durch Europa. In diesem Buch berichtet sie von ihren Abenteuern.



„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:

IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Ralf Kaemper, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Johann Rempel, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Bildernachweis: Mit freundlicher Genehmigung von unsplash.com

Gestaltung und Bildnachweis: CV Dillenburg

www.daswortfuerheute.de

Nr. 0123